

**Practica Deutsch auffgericht zu
Leypfigk durch Bernhardū Sette-**
lin von Memmingen Magister der syben freyen kunste/ auß dem
lauff vnd cynfluss des hymels/ Zu sonderlichem nutz vñ seligkayt
der menschen/ Auff das Jar. M. CCCC. vnd. xix.



Leipz. Kupf. Buchh.



Der almechtig ewig got in der warheit hat erschaffen den himel. Son vnd Mon mit sampt anderē gestirn/ zu sonderlichem nutz der menschen/ vnd diser werlt. Dan an dem himel ist geschriben die zukunfftigkeit bey den creaturen diser sterblichen werlt. Der halbe sprichet der natürlich heydenisch meyster Aristoteles. Die vnderste werlt ist vereyndt mit den obersten cörpern des himels/ das all ym krafft darvon werdt regirt. Auch heist der Ptolomeus das die werlt ist vnderwoissen dem gestirn des himels/ Auß dem man habet mag erkennung grosser zu kunfft/ dan durch die ordnung der hymnischē cörper in yrer beweglichkeit erscheint der göttliche gewalt/ weysheit/ vnd güte durch die obersten zu regiren die vnder yrdischen cörper/ Auch der königlich pphet David im psalter/ vnd der göttliche phisio Plato sprechen vnd halten/ das die dinge vns zu wissen auß göttlicher willen seindt geschriben in den hymmel als in ein buch/ vnd das halten auch die nachuolgende lerer Damascenus/ vnd der Magister von hohen sinnen in seynem andern buch. vñ der Albertus mit sampt allen cristlichen lerern/ got der almechtig hat gemacht den himel als ein hauch oder ein buch dorn alle geschichte vñ zukunfftige dinge diser werlt geschriben seindt/ vñ dem menschen zugelassen/ werß lesen kan/ den leß/ Dan solchen eynfluß vñ zuneigung der gestirn kan man wol wissen durch natürliche kunst der Astronomie/ Darumb ist gewislich vñ warhafftig zu glauben. Das got der almechtig erlengt hat in vil Jar das leben dem heylgen vetterm nemlich Abel/ Noe/ Abraam auß das sie die hohe nützliche kunst der Astronomie mit schlichen geschlecht zugut grüntlich erfaren möchten. Auch Ptolomeus/ Albumasar/ Hermes vñ vil andere hochgelarte vñ hochverstandige in diser kunst seindt begnadet mit hochem natürlichen verstandnis/ durch lange gehabte muhe vnd arbeit zu erkunden den waren lauff der gestirn/ planeten vñ yrer natur mit dem zweiffelsten vñ heuffern an dem himel/ darinne alle geschichte vñ zukunfft der nidern werlt ist eingebult vñ begriffen zu glückseligkeit oder zerschödigkeit durch die selben heuffern von eym zu dem andern. Auch durch die planeten vñ yren aspecten guten vñ bösen werden alle dinge gefurt/ regirte vñ geleyt/ ynt zu dem guten vñ der fröligkeit oder glückseligkeit/ vñ dan zu dem bösen krigt auff/ vñ pestilenz/ trangkrit/ tawung/ Auß dem volget das sich der mens-

sch den tzeit gesunth/ glückselig vñ frölich/ vñ die andern tzeit trangkrit/ traurig/ mit grosser widerwertigkeit empfindet/ Die grös des halbenn hab ich Bernhardus Settelin von Memingen der sibn freyen kunst Magister zu vornehmung der argen zuneigung der gestirn vñ des hymels einfluß/ auch eröstlich antzunemen mit dancksagung gottes vñ seynen mutter Maria/ die glückseligkeit vñ fröligkeit der tzeit meyn Practica gemacht zu Leypzig nach der kunst der Astronomie auß dem eynfluß der planeten/ welcher aspect vñ mancherley radiatio in nachuolgendē capiteln begriffen seindt.

Das Erst capitel von den aspecten der planeten.

Die menschliche natur sucht yren lust vñ freude in dem mancherfeldigkeit der dinge/ auch in der vorhaltung der gesundheit des leybes/ also das man gemeinlich sprichwort heist vber die gesuntheit sol der mensch nichts begeren/ Darumb hab ich gedacht mit sonderlichem fleyß die iar vber zu nutz dem menschen auß dem lauff des himels vñ der planeten erkunden die zukunfftige dinge in diser werlt/ welche wirt regirt vñ gefurt durch den eynfluß des himels/ Dan die geschicklichkeit diser werlt ist vñ vnderwoissen dem hymmel/ in welchem vorzeichnet seindt die zukunfft bey den menschen von wegen gemeiner cöfiguration an dem himel in der latinischen practica begriffen/ vñ der planeten/ auß welchem Saturnus sein anblick hat in grosser finstschafft zu des Jupiter in dem trüß. tag des mondes hornung. Jupiter vñ Mars werden sich zuhauff fügen in dem Herbstmon.

Das ander capitel vñ den herrn auß den planeten in disem iar.

Die figuracion des hymnels/ so die Son kumbt in den Stier tzeit an nach meynung Albumasar vñ der andern lerer in der kunst der Astronomie/ Das der böse planet Mars mit sampt der Venus das regiment heist in disem iar/ auß welches natur vñ einfluß in mancherley landtschafft grosse krieg vñ widerwillen anstehen vñ sich ergeben werden/ got der almechtig wende es zu dem besten.

Das Drie capitel von den finstern

der Sonnen vnd des Mons.

¶ Die Son wirt yren schein verliessen in der helfft seynes Diameters In dem. xxiij. tag des mödes October nach mittag vmb tzeig gers drey. lxxij. ml. Der anfang vmb die. iij. stunde/ Das mittel vmb die. iij. stunde/ Das ende diser finsternus/ so der mon luffte von der sonne/ wirt geschehen vmb die. v. stunde tzu dem nidergang der sonnen/ Derhalben die ganze tzeit diser finsternus ist garnach. ij. stunde/ Doch die Wirkung diser finsternus wirt erst erscheinen vnd erkant werden nach. vi. iaren/ vnd in dem. xxiij. iar zukünftig/ In welchem iar iamer vnd not erkant wirt durch die aspect der planeten vnd den eynfluß des hymels/ nach meinung der klugen vnd gelarten in der Astronomy.

Von der finsternus des Mundes.

¶ Der Mon wirt ganz verblichen vnd beackt mit dem schatten des Erdreichs/ Am sonntag nach aller heyligen tag auff den abent nach dem nidergang der Sonne vmb. vi. stund. xl. ml. Der anfang vmb. iij. stunde/ Das ende vmb. viij. stunde/ Die ganze tzeit dieses finsternus. iij. stunde. xxvij. min. Die wirkliche ergeung wirt erkant vnd erschein in dem Weynmonde/ wintermon/ vnd Christmonde/ Auch in dem Jenner des nachuolgendē iares/ in grossen schaden vnd erschreckligkeit den menschen/ vnd den thyrn durch krankheit vnd pestilenz/ vnd andere widerwertigkeite nach der bösen geschicklichkeit der werlt.

Das. iij. capitel von kriegesleufften

vnd zwytracht der menschen.

¶ Die heymliche sache vnd configuracion der planeten bringet vnd tzyhent den menschen auff die zuneygung des kriegs/ zorns/ zwytracht/ vnd grosse erschreckliche auffzur zu tzerstörung land vnd steth/ Dardurch in diesem iar erkant werden grosse hefftige krieg/ in den landē der Christenheit/ todt schlagen/ rauberey/ mit grosser Tyranny der menschen vnd blutvergissung/ Am meysten in den landen vnd laudtschafft gegen der mitternacht. Dañ Zali

habenragel vnd Guidobonatus/ auch Albumasar in yren büchē an der Astronomy sprechen/ wan Mars regirthe in eynem iar/ vñ wirt gefunden in dē ersten hauff des hymels/ vñ in dem tzeichē des Krebs/ als er dan yrunde in dē Krebs sein lauff krefftiglich hat/ So tzeigt er an in den landen vnd stetten der mitternacht wil derwertigkeit offentliche rauberey/ krieg/ vnd grosse ferliket vnd schaden bey dem getzeig des kriegs.

Das. v. capitel von den krankheytē

¶ Ptolomus vnd Albumasar halten/ das auß (in diesem iar. der hyrschung Martis in den iaren grosse schwere krankheit künmen zu schaden dem menschen vñ grosse seuch bis auff den schelmen bey dem sich/ Diweill nro Mars in diesem iar ist in dē Krebs vñ infortuniert in dem ascendens ader auf steigenden tzeichen/ Ist sich zu fürchten grosse krankheit/ nemlich pestilenz/ harte febus/ dumpfkeit vmb die buust. halß krankheit/ Die rotten rir mit schwerer krankheit an den schamhaffrigen glyden der menschen.

Das. vi. capitel vñ der fruchtbarkeit

der gewochs des erdtreychs.

¶ Albumasar beschreibet vns die sache der Teurung vnd der volkmenheit der yaren/ Die weyl ich nro erfindet Saturni nicht in eynem böß aspect mit dem Jupiter in diesem iar/ So muß ich an tzeigen auß dem hymel vnd der gestyrn zu trost den menschen cyn wolfeyl iar mit vberflüssigkeit des getrades vñ des gewichs auff dem erdtreich.

Das. viij. capitel vñ der gluckseligkeit

der menschen in dreyerley stande des glaubens.

¶ Die Juden im Lenz werden sich mittelmessig gehalten in yrē vömenē/ Der sommer wirt in glückselig erkant in der gesuntheit/ vñ zunemung der reichthumb/ vñ yrß angebomen laster der gezyckeyt/ Der herbste ist in dürfftig vñ vnglückselig mit krankheiten/ Der winter wirt in frölich erkant mit zunemung der reichthumb

¶ Von den Christen.

¶ Die Christē im lenz werden widerwertigkeyt habē mit kriegē krankheit vnd pestilenz/ Der Summer wirt in frölich erkant in hochzetten tzmachenn. Der herbste wirt mittelmessig durch

guta. iſſe der krankheit vnd wetagen des hants. Der Winter wirt yn glückſelig erkant in zunemung der reichthum vñ der güter.

¶ Von den Tugten.

¶ Der Tugte mißſampt ſeyne volck. Im lantz wirt glückſelig vñ groſſen ſig haben in kriegeslaufften. Der ſommer bringet im volck der werthigkeit vnd groſſe vorhinderung in ſeynem vornem. Der herbiſt wirt mittelmäßig erkant. Der winter bringet in groſſe trachtheit des haupts vnd der Buſt.

Das viij. capitel von dem brandt in Steten vnd döffern.

¶ Mars in der figuracion mit dem böſen aspect des Monſ Binget in lande vñ ſtetten auch döffern verletzeyt des feurſ. Nlich in engellande/ Franckreich/ Lumbardey/ Venedig/ Polen/ vñ in Meyſſen vnd Sachſen.

Das ix. capitel von den Botten.

¶ Die Botten vnd die das lande bewen/ Im lantz warden teilmäßig haben in ihren vornemen. Der ſommer bringet in f. eyden vñ glückſeligkeit. Der herbiſt bringet rauberey auff dem lande mit groſſer ſeligkeit der menſchen. Der winter wirt in wider glückſelig erkant vnd nützlich.

Das x. capitel von der oberflußige feuchtigkeit in diſem iar.

¶ Albumaſar ſchreibet das groſſe oberflußige feuchtigkeit in la r. n werde erkant auß dem cynfluß Martis vñ Saturni. Dieweil ich n. v. finde Saturnū in dem Steinbock/ vñ martē in de Krebs muſt ich offenbaren groſſe feuchtigkeit in diſem iar.

Das xi. capitel von den menſchen in ſunderheit von dem Babſt Leo.

¶ Der allerberligſte vatter der Babſt Leo/ Erzbischoff/ Cardinall/ Biſchoff/ Ebe/ Bröbſt/ Im lantz werden ſich mittelmäßig haben in i. en geſchefften vñ geſuntheit. Der ſommer iſt in glückſelig vñ In dem herbiſt werden ſy ſchaden erleyden in reysung. In dem Winter werden ſy cynigkeit haben in der geſtligkeit.

¶ Von den Geſtlichen.

¶ Mönich/ Pfaffen/ vñ andere geſtliche perſon/ Kloſter künckſrawe/ geſtliche matrone/ Im lantz werde groſſe geeret/ vñ eyn glückſeligen ſtand haben mit groſſer cynigkeit/ Der ſommer iſt in mittelmäßig. Der herbiſt bringet in groſſe dürſtigkeit vnd betrübniß. Der winter wirt in glückſeliger erkant in der zunemung der güter vnd der geſtligkeit mißſampt der geſuntheit des leybes. Das xij. capitel von den werthlichen herren vñ fürſten.

¶ Der ſtand des aller groſſmechtigſten hern Maximilian Kōmiſche Keyſers/ Im lantz mittelmäßig ſein wirt in allen dem das er ſurnehmen wirt yn kriegeslaufften vñ andern dingen/ Der ſommer wirt im ganz widerwertig erſchein vñ wegen vil groſſer vñ vngelycher krankheit/ die er vñ ſeine vnderthan leyde werde/ Der herbiſt wirt im bringen glückſeligkeit groſſ lob vñ ere. Im winter wirt er gedenten ſcheze zu ſanden/ doch mit groſſer ſorg vñ ſorche erlicher krankheiten/ der gleichen wirt es auch geſchehen mit andern Kōnigen/ fürſten vñ edlen der werlt.

¶ Von Ritters vñ kriegsleuten/ vñ allen den die vñ der der herſchaft des planetz Mars ſein.

¶ Rittersmäßig laute vñ kriegsanthe im lantz ein guten ſtand haben werden von wegen yres planeten mars welcher glückſelig erfanden wirt in dem erſten hauß des hymels/ Im ſommer werden ſy ſeligkeit vñ ſchaden empfangen in kriegeslaufften/ in verderbung lande vñ ſtete/ Im herbiſt werden ſie mittelmäßig gelüch ſtlen in allen iren geſchefften/ Im winter werden ſy verhindert in ſen ſurnehmen/ vñ vil auß ſen werden in gefundnis kōmen vñ gefänglich gehalten von den feinden.

¶ Von dem ſtand der ſrawen vñ iunckſrawen.

¶ ſrawen vñ iunckſrawen im lantz von wegen Venus ires planeten eyn mittelmäßigen ſtand haben werden/ Sunder ſchwanger ſrawen ſollen ſich fürſehen das es in nicht mißſeling in irer geburt/ Im ſommer wirt ir ſtand ganz glückſelig vñ vol wolluſt iſt in nemung der manner vñ andern dingen zu des leybes wol luſt gehörende mit geſuntheit ires leybes/ Der herbiſt wirt in nicht allein glückſelig/ ſunder auff das aller glückſeligſt erſcheynen

Der winter wirt in mittelmessig in nennung der meier und rey-
singen zu den heyligen.

¶ Von den gelarten/als Doctores/Magistri vnd Studenten.
¶ Die Studenten/Magistri/der syben freyen kunst/die Doctores/
Astronomy/poet/die wolberaten/die maler vñ andere sinliche
menschen goltschmide werden im lenz kein glück haben/ von we-
gen grosser tranckeyt des heupts/ vñnd böse febus/ Der summer
ist yn glückselig/ Der herbst vñ der winter wirt yn mittelmessig.

¶ Von dem gemeinen Volck.

¶ Das gemeine volck im Lenz wirt mittelmessigkheit haben/ yn
yrer narung/ Der somer wirt in ganz unglückhafftig in kampa-
nem herbst von wegen mancherley tranckeyt/ vñnd wetagen des
heupts/ Der winter bringet in eyn weniger quikung.

Das. xiiij. capitel von etzlichen Stetten vñ landen.

¶ Die Stadt Leypßg getzyrt mit gelarten vñ Augen mensche
Im lenz wirt mittelmessigkheit haben in der tranckeyt/ vñ in der
gesuntheit/ Der somer bringet in freude vñ lust/ Der herbst vñ
das ende des summers wirt mit vñ mancherley tranckheit bela-
den/ Der winter bringet in neyde/ haß/ vñ widerwertigkheit.

¶ Das Böhmer land/ im Lenz wirt grosse glückseligkheit ha-
ben/ Der summer vñ der winter wirt ynen wider sein/ Der herbst
ist in glückselig.

¶ Das Meysner land/ im Lenz vñ im winter wirt glückse-
lick erlande/ Doch am ende des lenz/ vñ in dem somer vñ herbst
werden grosse tranckeyt in dñm lands dye menschen vbergehen.

¶ Das Ungerland im Lenz/ somer vñ im herbst wirt wenig
glückseligkheit haben/ von wegen der krieg vñ manchfaltige tran-
ckeyt/ Der winter wirt ynen frölich vñ glückselig erlande.

¶ Die Schlesi/ im Lenz glück vñ freude mit der gesuntheit
der menschen/ Der summer ist ynen betrubt von wegen grosser
tranckeyt/ Der herbst vñ der winter ist ynen mittelmessig.

¶ Das land zu Francken/ Swaben/ Beyer/ Schweyzland/
Alge/ im Lenz werden sy widerwertigkheit haben / von wegen der
krieg/ Schwere heupttranckeyt/ vñ misamme narung.

Der somer vñ herbst wirt ynen glückselig/ Der winter wirt
messig erant in yren kommen.

¶ Den margt/ Swaben/ Württemberg/ Sachssen/ Brassen/ Eys-
lande/ Bolen/ Reussen/ Im lenz werden glückseligkheit haben mit
grosser ere vñ lob der landtschafft/ Der summer bringet ynen wi-
derwertigkheit vñ tranckeyt/ Der herbst neget sich zu sensföndig-
kheit/ Der winter wirt ynen wider somer.

¶ Die Stadt Magdeburg in Sachssen / Im lenz vñ summer
wird sich glückselig haben in yren güttern/ vñ dergesuntheit
des leybes/ Der herbst vñ der winter bringet ynen widerwertig-
kheit vñ tranckeyt.

¶ Die Stadt Nürnberg/ im lenz wirt mit tranckeyt vñ sorgfel-
tigkeit beladen/ Der summer misampt andere tzeit des iars bringet
ynen bequemlichkeit vñ glückseligkheit.

¶ Die Stadt Prag in Böhmen gelegen/ im Lenz vñ herbst wirt
vñgeben mit freuden vñ glückseligkheit/ Der summer vñ der
winter ist in betrubt.

¶ Die Stadt Cracaw in Bolen/ im Lenz vñ summer wirt mit
widerwertigkheit vñgeben vñ forche des farsch/ Der herbst vñ
winter wirt in mittelmessig erant.

¶ Die Stadt Breslau/ im Lenz wirt angefochten vñ bekümmert
mit sorgfödigkheit vñ betrubnis mit manchfaltiger tranckeyt/
Der summer ist ynen ganz wider/ Der herbst vñ der winter haben
sich mittelmessig.

¶ Die Stadt Augspurg in Schwaben/ vñ die Stadt Memin-
gen/ Im lenz wenig glück vñ freude haben/ Aber der summer vñ
winter bringet in glück vñ freude/ Der herbst ist ynen mittelmessig

Von den. iij. getzriten dñses iars. nach geschicklicheit der vier element.

¶ Dñs Jar in seyner gemeinen schicklicheit wirt geneigt zu hitz
vñ stuchtheit von wegen Martis vñnd Veneris/ Darvñ der
lenz mittelmessig wann vñ faucht erscheinen wirt mit vil wind

¶ Der somer ganz heß vñnd windig. ¶ Der herbst feuch
windig vñ kalt mit dunckelheit der lufft/ vñ schädlich an nebeln

¶ Der winter kalt vñ faucht mit wechüg der windt vñ mitternachte

Von dem gewitter in den. xij. Mon.

den dieses Jars/nach geschickte der planeten.

Jenner.

Das erst vürteyl des Jennis wirt erscheinen am tag Erhardi. viij. stund. xxiij. minuten vor mittag mit schne vnd kelden/ Am tag Juliani merret wint mit schne/ vñ auch an etzlichen orte regent/ Am tag Linds babst dunkel vnd windig.

Vol Jenner am tag Mari des abts. xi. stund. liij. minn. nach mittag/ Bringt kelden mit schne/ Am tag Sabiani vnd Sebastia ni wint mit wolcken vñ vnstetikeit des regen. Das legt vürteyl/ Am tag Timothei. xij. stund. lvij. minuten/ vor mittag/ Er steht mit schne vnd kelden/ Am tag bekerung pauli schne mit kelden/ Am tag Valerij Bischoff wind mit gewulckung.

Februng.

Naw Februng/ Am sonntag nach bekerung pauli. vi. stunde. liij. minn. nach mittag/ Er steht mit mittelmessiger lufft. Sein vürteyl/ Am tag Dorothee. ij. stund. lvij. minuten/ nach mittag/ Bringt klare vnd schöne helle lufft. Am tag appolonie schne an der wolcken/ Am tag scholastice windig mit wolcken.

Vol Februng/ Montag nach appolonie. v. stund. liij. minn. nach mittag/ vnstetelufft. Sein vürteyl/ Dinstag nach Mathia zwelfspot. ij. stund. x. minn. nach mittag/ Bringt schne vñ keldz

Mertz.

Naw Mertz/ Dinstag nach Mathie zwelfspot. liij. stunde. xxiij. minuten vor mittag/ Bringt grosse kelden/ Am tag Adiani schne mit kelden. Sein vürteyl dinstag nach der herren s. nacht. vij. stund. xvi. minn. vor mittag/ Er steht mit klarer hel ler schöner lufft/ Freytag vor Gregorij regz mit wint/ Am tag gre gorij nebel mit wint vnd feuchtigkeyt der lufft/ Montag nach gre gorij schön wetter mit mittelmessiger wärme.

Vol Mertz/ mitwoch nach Innocent. xi. stund. eyn minn. vor mittag/ Bringt regen vnd wint mit vngewitter. Sein vürteyl/ Mitwoch nach Reminiscere. xi. stund. xxiij. minuten/ nach

mittag/ Bringt schöne lufft vnd hitz der sonnen/ Dinstag nach Reminiscere wint mit regen/ Am tag der verkündung marie wol cken mit regen. Am sonntag Oculi wint mit dunckelheyt der lufft/ Dinstag nach oculi feucht vnd regen.

April.

Naw April/ Mitwoch nach Oculi. ij. stund. xxi. minn. Nach mittag/ Bringt klare vnd schöne lufft/ Dinstag nach oculi/ dun ckel vnd kalt. Dan der quart aspect Saturni vnd Veneris entz weder dar vor ader etliche tage darnach/ nach bequemlicheit des Quontz/ in landen vñ fleten bringet grosse keldz/ feuchtigkeyt ader schne/ Freytag nach oculi feuchtikeyt mit schne vñ regen. Sein vürteyl Dinstag nach Leare leyn stund. xxiij. minuten vor mit tag/ Vnstetikeyt des gewitters vnd vorwandelung der lufft.

Vol April/ Freytag nach Judica eyn stund. xxi. minuten vor mittag/ Bringt schöne vnd klare lufft/ Dinstag nach dem Palm tag regen vnd vngewitter/ Dinstag nach palmen finster lufft.

Sein vürteyl/ Freytag vor ostern funff stund. xli. minn. vor mittag/ Er steht mit finster lufft/ Am tag Georgij finster lufft mit regen/ Am ostertag feucht.

Mey.

Naw Mey/ Freytag nach Ostern. ij. stund. xxi. minuten vor mittag/ Bringt feuchtikeit mit vngewitter/ Am tag erfindung des heyligen Creutz grauppen mit tomer vnd vnstet gewitter/ Dinstag darnach klarheyt mit bequemer wärm der sonnen/ Sein vürteyl/ Am tag Johannis vor der latnischen pforten. vi. stunde funff minuten/ nach mittag Regen vnd vngewitter/ Sonabent nach Philippi vñd Jacobi wint mit dicken wolcken/ Dinstag nach Misericordia domini klar lufft mit wind/ Am tag Serua ei dicke wolcken mit feuchtikeyt vnd regen.

Vol Mey/ Am tag Bonifacij eyn stund. x. minn. nach mit tag/ Bringt finster lufft/ Dinstag nach Jubilate grosser wint mit regen/ Mitwoch nach Jubilate dicke lufft mit feuchtikeyt vñ regz. Sein vürteyl/ sonabent nach Jubilate. ix. stund. xxi. minn. vor mittag/ Bringt hitz/ Am tag Helene schöne lufft.

B ij

Frachman.

¶ Claw Frachman sonabent nach Cantate. xi. stunde. xxiij. ml. nuch vor mittag Bringt mittelmessige lufft mit wirme / Am tag der himelfart chusti wint mit regen / Freytag darnach Clarelufft

¶ Seyn vürteyl sonntag nach der hymelfart chusti. xi. stund. iij. minuten vor mittag wirt heys vnd trucken / Am tag felicias warm / Am tag Onofri synfydel kalter regen.

¶ Vol Frachman am pfingstag. x. stund. xxvi. min. vor mittag Bringt fenche gewitter / ¶ Seyn vürteyl sonntag am tag der heiligen dreyfaltigeyt eyn stund. xlvj. ml. nach mittag / erstet mit verwandelung der lufft / Am tag des heiligen warlichname regen vñ etlich tag zuvor windig / Am tag Johannis des taufers sonnet vnd grauppen.

Heuman.

¶ Heuman Claw montag vor petri vnd pauli. xij. stund. v. ml. vor mittag wirt seer neblig sein / Am tag Leonis babst schön gewitter mit warmer lufft / Am tag der heimsuchung Marie regnet vnd tomer. ¶ Sein vürteyl dinstag nach Odalric. ij. stund. 39 minuten vor mittag Bringt mittelmessige lufft / Am tag Pij des babst windt mit wolcken / an etzliche dñern regen.

¶ Vol Heuman / Am abent Margarete. xl. stund. xxiij. ml. vor mittage / Erstet mit finster lufft. ¶ Seyn vürteyl montag nach margarete. viij. stund. xxi. ml. nach mittag wirt trucken / Am tag Cristine iunckfraw sonnet vnd grauppen.

Augstman.

¶ Claw Augstman am tag Anne der mutter Marie. ij. stund. xiiij. min. nach mittag Bringt fauchtelleyt / Am tag Abdon vnd Sannen schöne warme lufft / Am tag Germani bischoff regnet / Dinstag nach germani wint mit wolck / am tag Steffan babst kalte lufft mit tñer. ¶ Seyn vürteyl am tag der erfindung steffani. iij. stund. lviij. minuten nach mittag / finster lufft vnd vn

¶ Vol Augstman / Am tag Laurencij. ij. stund. iij. (gewitter. min. nach mittag / Bringt klare lufft mit hiez / Am tag Euf. bij schön vnd heys. ¶ Sein vürteyl Mitwoch nach der hymelfart

Marie. xl. stund. xvi. min. nach mittag wirt schön vñd klar / Am tag Piuat bischoff kalter regen.

Herbstman.

¶ Claw Herbstman / Am tag Ludowici des königes. vi. stund. v. min. vor mittag Warm / am tag felicias vñ audacti schön wetter / Am tag paulini bischoff nebel vñd wint. ¶ Seyn vürteyl / am tag Justine. v. stund. ljj. minuten vor mittag / Erstet mit regen / Montag nach Egidij kalter regen.

¶ Vol Herbstman / am tag der geburt Marie. x. stund. v. min. nach mittag / finster lufft. ¶ Sein vürteyl am tag Alcomedis. viij. stund. viij. min. nach mittag / Bringt finster lufft / Am tag Eusemie iunckfraw kalter regen / Am abent Nachet. xij. pot. mittelmessige lufft / auch an etzlichen dñern regen.

Weimman.

¶ Claw Weimman am tag Mauricij. xi. stund. iij. ml. nach mittag / Erstet mit klarer lufft / Am tag Virgilij bischoff wint mit regen / am tag Michaelis kalter regen. ¶ Sein vürteyl / am tag Remigij bischoff. iij. stund. xlvj. min. nach mittag wirt trucken.

¶ Vol Weimman sonabent nach Francisci. viij. stund. xxi. min. vor mittag / Bringt mittelmessige lufft / Am tag Dionisij schöne lufft. ¶ Seyn vürteyl / sonabent vor Gallieyn stund. xiiij. min. nach mittag / Erstet mit regen / mitwoch nach galli schöne lufft

Winterman.

¶ Claw Winterman / am tag Severini. iij. stund. xi. min. nach mittag / Bringt mittelmessige lufft / Mitwoch vor Simonis vñ Jude wint mit regen. ¶ Seyn vürteyl / am tag Wolffgangi bischoff eyn stund. xliij. min. nach mittag wirt kalt / Am tag aller heylig helle lufft / Mitwoch nach allerheyligen tag mittelmessig

¶ Vol Winterman / am tag Leonhardi. vi. stund. (ge lufft. x. min. nach mittag / Erstet mit klarheit der lufft / Am tag martini bischoff helle lufft / ¶ Sein vürteyl / montag nach martini. ix. stund. ix. min. vor mittag / Bringt schne / Sonntag nach Elizaßa grosse kude / auch an etzlichen dñern schne. B iij

Christman.

¶ **Clare** Christman / am tag der opfferung Marie .xiiij. stund
xiiij. mi. nach mittag / Bringt finster lufft / Am tag dementis klare
lufft / Sonabend nach Katherine schön wetter / Sonntag des Ade-
uents kelden. ¶ Seyn vürteyl / dinstag nach Katherine .ix. stunde
xiiij. minu. vor mittag / finster lufft.

¶ **Vol** Christman / am tag Nicolai .viij. stund .xiiij. mi. vor mit-
tag / Bringt trucken gewitter. ¶ Seyn vürteyl / mitwoch nach Lu-
cie vnd Ottilie .vi. stund .xi. mi. vor mittag / Bringt kalde lufft

Jenner.

¶ **U**ro Jenner / donstag nach Thome .xij. pot. .x. stund .xxxviij.
minu. vor mittag / Entsteht mit kelden. ¶ Seyn vürteyl / Am tag
der vnschuldigen kindlein .iiij. stund .xliij. minuten nach mittag /
Bringt kalde lufft mit schne.

Nachvolgent kurtzweylige election

bey den wercken vñ vordemen der menschen auß dem eynfluß des
hymels / vnd nach des mons lauf / in den zwelff tzeichen / In dem
tag / vnd zu der tzeit als die tzeichen in orient auf steygen vnd be-
greiffen / allein die zufellige zuneigung zu thun vñ zu lassen durch
den menschen.

¶ Der Mon im W. der / ader in der Wag / auch in dem Wasser
man neigt den menschen antzulegen was er begeret risch zu enden
vnd mit freyt vnd zorn vntzuehen / vnd die weingarthe pflan-
zen / vnd alde lauche zu handelen.

¶ Der Mon im Sc. r. ader in den Zwilling / auch in des L. w. z.
bedeut antzulegen die langverrigen dinc / als geber antzulegen
vnd ehe zu stiften vnd zu machen / Vñ wiewol die heiligen rechte
spiechen / das man in der E. stiftung nicht sol ansehen den hymel
ader die gestirn / Sunder gott den almechtige / So hale ichs doch
mit der gloß bey dem text / Das man vordemlich voraugen sol ha-
ben in der E. stiftung / vñ in allen dingen / Sunder nachvolgende
Vñ nach got mag man wol das glück suchen auß dem hymel

Dan christus vnser seligmacher hat nicht alle tzeit wollen starb /
Sunder do seyn tzeit vnd stund kam auß dem hymel.

¶ Der Mon in dem Krebs vnd in der Juncfraw / auch in den
Vischen / tzeige an die tzeit frumtschafft vnd ließ zu haben vnd
zu suchen bey den iuncfrawen / vnd mit in freude zu haben / vñ die
melancoley ader schwermütigkeit zu vortreiben / Aber hüth dich
nat vnd nym kein weyb / So der mond in der iuncfraw ist.

¶ Gedruckt zu Leypsig durch Wolffgang Stö-
ckel in der Grünischen gassen auff das iar 1559.

Pronosticon acciden

tiū ex syderali dispositiōe anni dñi 1520. p Magistrū
Nicolau de Shadek, in studio Cracouicā editū.



Mars dñs anni Venus dñā anni. Iupiter princeps.



Cracou, Hieron. Vietor 1519